

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

54 (5.3.1906)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 54.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Für Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Montag den 5. März

Einrückungsgebühr: Die viergehaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1906.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

♣ Durlach, 4. März. Nachdem verschiedene Zeitungen schon im Januar d. J. einen Aufruf an die Frauen Badens gebracht haben, welcher die badische Frauenwelt auffordert, eine Sammlung zu veranstalten, deren Erträgnis ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin anlässlich des goldenen Jubiläums unseres Großherzoglichen Paares zum Zweck einer wohltätigkeitsstiftung als Festgabe überreicht werden soll, ist es wohl schon Vielen aufgefallen, daß in hiesiger Stadt bisher noch keine Schritte getan wurden, um auch der hiesigen Frauenwelt Gelegenheit zu geben, sich an dieser Sammlung zu beteiligen. Wir machen daher darauf aufmerksam, daß in den nächsten Tagen dieser Aufruf auch im hiesigen Wochenblatt erscheinen wird unter Bezeichnung der Frauen, die sich zur Empfangnahme dieser Gaben bereit erklärt haben, sowie einer Anzahl von Sammelstellen, an welche ebenfalls Gaben zu diesem Zweck abgegeben werden können. Möge der Aufruf auch in den Herzen der hiesigen Frauen einen lebendigen Widerhall finden, damit auch die hiesige Frauenwelt ihrer hohen Verehrung für unsere geliebte Landesmutter und ihrer Dankbarkeit für deren unermüdeten Wirken auf dem Gebiete der barmherzigen Menschenliebe durch eine recht reichliche Beteiligung an dieser Sammlung Ausdruck verleihen.

♣ Durlach, 6. März. Gestern vormittag fand im Zeichencafé der hiesigen Mädchenschule Prüfung des vom Gewerkschaftskartell Durlach ins Leben gerufenen Unterrichtskurses statt. Etwa 50 Arbeiter im Alter von 18 bis 40 Jahren beteiligten sich an dem Kurs, der in den Monaten November-März jeweils Donnerstag abend von 8 bis 10 Uhr und Sonntag vormittag von 10 bis 12 Uhr stattfand und sich auf Rechnen, Aufsatz und Ortho-

graphie erstreckte. Kursleiter war Herr Hauptlehrer Kapfer. Herr Bürgermeister Dr. Reichardt war auch zur Prüfung erschienen und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß in den hiesigen Arbeitern ein so lebhaftes Verlangen nach weiterer geistiger Ausbildung vorhanden sei. Der Gewerkschaftskartellvorsitzende, Herr Ritz, dankte am Schlusse dem Kursleiter für seine Mühe und insbesondere der hiesigen Stadtverwaltung, die durch eine Beisteuer von 200 Mk. das Unternehmen ermöglichte. Die am Kurse teilnehmenden Arbeiter waren in strenger Disziplin stets zur Stelle, sehr lernbegierig und stellten sich dadurch selbst ein schönes Zeugnis aus. Wenn die Zeit des Unterrichts auch kurz bemessen war, so wurde doch durch die Aneiferung zu Arbeiten zu Hause, ein schönes Resultat erreicht.

♣ Durlach, 5. März. Der gestrige Sonntag, ein echter Frühlingstag, lockte eine große Menschenmenge hinaus ins Freie, und gleich einer Bitterwanderung flutete es heraus aus den dumpfen Straßen der Stadt. Daß der Fußweg der Etlinger Landstraße nach Legung der Wasserleitung von seiten der Stadt gestickt und mit Sand überdeckt, also in einen „anständigen“ menschenwürdigen Zustand versetzt wird, werden viele Einwohner Durlachs, die etwas auf saubere Stiefel halten, mit Freuden begrüßen. Denn gute Gehwege gehören wie — Kartoffeln auch zum „täglichen Brot“. Namentlich vor den Häusern außerhalb der Altfeiligen Gärtnerei befand sich bisher das Trottoir in einer geradezu miserablen Verfassung. Nun können sich fürderhin die Bewohner der Etlingerstraße und die vielen Passanten, die jenen Weg geschäftlich begeben müssen, endlich auch einmal eines ordentlichen Weges erfreuen. — Die Arbeiten an der Wasserleitung in der Etlingerstraße schreiten trotz der ungeheuren Schwierigkeiten, die der künftige Untergrund bildet, stetig fort und dürfte

die Beendigung noch diesen Monat erfolgen. Damit hat sich dann Durlach auf spätere Zeiten hin eine ungemein wasserreiche Quelle gesichert, für deren Erwerbung uns spätere Geschlechter sicher Dank wissen.

* Durlach, 5. März. Der Raubtierzirkus Frieze mit einem großen Transport Raubtieren, darunter 20 unibische Löwen, ist hier eingetroffen und hat auf dem Viehmarktplatz Aufstellung genommen. Die Dressuren werden von einem Tierbändiger und zwei Tierbändigerinnen ausgeführt und ist der Besuch bestens zu empfehlen.

— Staatsbahnenverwaltung: Schreibgehilfe Karl Friebohn von Grünwettersbach als Bureaugehilfe bestätigt.

○ Bretten, 3. März. Bei der heutigen Landtagswahl im 53. Wahlkreise fielen Stimmen auf Schmidt (B. d. L.) 2952, Harsch (nat.-lib.) 2334, Fischer (Soz.) 328. Schmidt ist somit gewählt.

△ Heidelberg, 3. März. Von einem schweren Schicksalsschlage wurde die Familie des Landtagsabgeordneten Herrn Professor Dr. Quenzer betroffen. Frau Quenzer wurde heute früh von einem Schlaganfall betroffen, der den sofortigen Tod herbeiführte. Herr Professor Dr. Quenzer weilte heute morgen zur Teilnahme an der Sitzung der Zweiten Kammer in Karlsruhe. Uebermorgen sollte die Hochzeit des Sohnes sein.

Heidelberg, 3. März. Der in Feldkirch verhaftete Schriftsetzer Sippel hat eingestanden, am 20. Juli v. J. den Engländer Thomas Reid durch einen Schuß in den Rücken ermordet, ihn dann beraubt, ins Gebüsch geschleppt und mit Laub und Reisig zugebedeckt zu haben. Auf Grund des von Sippel beschriebenen Tatorts wurden heute früh die Beichensreste aufgefunden.

* Konstanz, 4. März. In Bizenhausen wurde der 9jährige Knabe Friedrich von Briel mit durchschnittenem Halse aufgefunden.

Feuilleton.

54)

Das Testament des Kapitäns.

Erzählung von E. von Linden (Gustav Heinrichs).

(Fortsetzung.)

Sie liebte ihn, das war er gewiß — was kümmerte ihn in diesem Augenblick der betäubte Glockengel mit seinem Geldsack, was die Erbhoheit der Großmutter? — alles gab er hin für einen Blick aus Paulas blauen Augen, für einen Kuß von ihren schwellenden Lippen.

„Erlaubt, daß ich einige Minuten frische Luft schöpfe, sprach Robert ganz ernsthaft, der Kopf schmerzt mich gewaltig — es kommt von dem Wein, den ich daheim sehr mäßig genieße.“

Richard nickte ihm freundlich zu und jener verließ das Zimmer, um draußen gemächlich zu lächeln und den funkelnden Sternen Grüße an sein fernes Liebchen aufzutragen.

Drinnen aber lag Paula an Richards Brust, welcher das süße Geständnis der Liebe von ihren Lippen küßte und nicht Worte fand, seine Seligkeit zu preisen.

„O, daß sie ewig grünen bliebe —“
Nach immer blieb Robert in der lauen Abendluft, welche ihm die Sehnsucht im Herzen weckte, und die Liebenden hätten sein Kommen sicherlich nicht gehört, bemerkten sie es doch nicht einmal, daß eine Tür zum Nebenzimmer sich leise geöffnet hatte und Falk auf der Schwelle stand.

Sein Auge ruhte freundlich auf dem seligen Paar und eine Träne rollte langsam über die bleiche Wange.

„Vergeltung,“ flüsterte er unhörbar, „dort wie hier: dort als Strafgericht, hier als heilige Sühne. Mein Gott! Du hast dem Sünder vergeben, er darf wieder glücklich sein mit den Glücklichen!“

„D, Richard!“ sprach Paula jetzt, „was wird mein teurer Vater, denn das ist der Preis mir geworden, dazu sagen? Wie soll ich ihm gegenüber treten mit solchem Geständnis?“

„Frei und offen, meine Geliebte!“ versetzte Richard, „unsere Liebe ist rein und klar, er wird uns segnen.“

„Das wird er, meine Kinder!“ rief Falk mit vor Rührung zitternder Stimme, „o, fürchtet Euch doch nicht vor dem Vater, der Euren Bund segnet und im Glück seiner Kinder das eigene wiederfindet.“

Jubelnd sprangen die Glücklichen empor und wollten ihm zu Füßen stürzen, er aber zog sie an seine Brust und hielt sie lange umschlungen.

Ueberrascht stand Robert in der Tür und wagte es nicht, näher zu treten, aus Furcht die Glücklichen zu stören. Tränen der Rührung traten in sein Auge und schon wollte er sich unbemerkt zurückziehen, als Falk die Liebenden freigab und den Freund lächelnd herbeiwinkte.

„Das kommt schnell, man weiß nicht wie,“ rief er triumphierend, „so sagte er gestern zu diesem jungen Herrn, als er noch gar nicht daran denken mochte, sich eine Fessel anzulegen.“

„Meine Prophezeiung ist rascher in Erfüllung gegangen, als ich's selber nur geahnt.“

„Wohl mir, daß Sie mein höchstes Glück mir prophezeit und auch selber erfüllt haben, mein gütiger Vater!“ sagte Richard in tiefer Bewegung, „mein ganzes Leben soll es Ihnen danken.“

„So hoffe ich, mein Sohn, Du wirst mir den Entschlafenen ersetzen — mit jenem Mann, den Du vorhin als Toten sahst, wirst Du die Erinnerung an die Erbschaft begraben, er war der Testamentsvollstrecker Deines Großonkels, dessen Staub hier auf dem Antony-Friedhof ruht, er war der Hauptschuldige des düstern Betruges. Das Verhängnis hat den Unseligen ereilt, möge Gott ihm verzeihen, was er geschehelt hier im Leben, wir Menschen wollen ihn nicht richten, aber auch deshalb mit ihm jede Verfolgung und Feindschaft in die Gruft senken, um geläuteter und mit freiem Herzen am Grabe jenes Mannes beten zu können, der schwer gefehlt aber auch schwer gelitten hat im Leben und ein edles Herz im Busen trug — ich meine den Kapitän Lüders oder Johann Lüde — er sammelte auch auf mein Haupt feurige Kohlen, deren Blut erst in dieser Stunde erloschen ist. — Morgen aber begleitest Du mich zu seinem Grabe, mein Sohn.“

Er reichte Richard die Hand, welche dieser ehrfürchtvoll küßte — es war eine tiefe Bewegung über alle gekommen — einer jener weihewollen Augenblicke, die uns über das Irdische erheben und sich ewig im Herzen einprägen. (Fortsetzung folgt.)

Als mutmaßlicher Mörder wurde ein junger Bursche namens Anton Hof verhaftet. Er befreit, der Täter zu sein.

Deutsches Reich.

* Berlin, 4. März. Der Kaiser und die Kaiserin besuchten heute vormittag nach Teilnahme am Gottesdienst die von 2000 Schülern aus den Berliner Gemeindeschulen veranstalteten Gesangaufführungen im Zirkus Busch.

Berlin, 3. März. Im Prozeß gegen den Divisionspfarrer Bachstein in Minden in Westfalen, der von dem Kriegsgericht und dem Oberkriegsgericht in Münster von der Anklage, Einrichtungen der katholischen Kirche beschimpft zu haben, freigesprochen wurde, erkannte heute der zweite Senat des Reichsmilitärgerichts auf Aufhebung des Urteils der Vorinstanz und Zurückweisung der Sache an die Vorinstanz.

* Berlin, 5. März. Eine Versammlung polnischer Katholiken beschloß, die Liebfrauenkirche in der Brangelstraße in Berlin zu boykottieren, da die katholische Geistlichkeit die polnischen Ansprüche zurückweist.

* Köln, 5. März. Die Schifffahrt ist wegen Hochwasser nahezu eingestellt. Bei Siegburg stürzte ein unterspültes Haus ein. Die Düsseldorf-Idorfer Rheinwerft ist überschwemmt und der Verladebetrieb eingestellt.

* Weiskensfeld, 5. März. Theaterdirektor Mayerhoff erschob sich aus Noilage.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 5. März. Die organisierten Apothekerangestellten Wiens und fast ganz Oesterreich beschloßen zu streiken.

Schweiz.

* Davos, 5. März. Eine Lawine zerstörte die Berghütte am mittleren Grat. Ein Viehhirter wird vermisst.

Frankreich.

* Paris, 5. März. König Eduard gab gestern abend in der englischen Botschaft ein Diner, an dem Präsident Fallières und Ministerpräsident Rouvier mit Gemahlinnen teilnahmen. Auf heute hat der König den früheren Präsidenten Loubet geladen.

* Paris, 5. März. In St. Coins stürzte ein Kirchturm während der Messe ein. 27 Personen sind getötet oder verwundet.

Norwegen.

* Drontheim, 4. März. Auf der Inselgruppe Gjaeslingerne werden noch 11 Boote mit insgesamt 33 Mann vermisst.

* Drontheim, 4. März. Nach den von den Dampfern an der Küste und bei den Inseln vorgenommenen Untersuchungen scheint das Unglück, von dem die Fischerboote der hiesigen Gegend betroffen worden sind, einen weniger großen Umfang zu haben, als anfangs befürchtet wurde. Nach der letzten amtlichen Mitteilung werden 34 Mann vermisst, wovon die meisten Familienväter sind.

England.

* London, 4. März. Der deutsche Kaiser sandte an den Lordmayor von London folgendes Telegramm: Die Kaiserin und ich senden dem Lordmayor und der City von London herzlich gefühlten Dank für die freundlichen Grüße zu unserer Silbernen Hochzeit und für die guten Wünsche für unseren Sohn und dessen Braut.
Wilhelm I. R.

* London, 5. März. „Daily Tel.“ meldet aus Tokio von gestern: Der englische und der französische Gesandte in Peking richteten ernsthafte Vorstellungen an die chinesische Regierung wegen der Vorgänge in der Mandchurei. Sie verlangten vollständige Genugtuung. In Peking wurde eine Dynamitbombe gefunden. Den englischen Blättern in Japan ist amtlich verboten worden, Einzelheiten über die Stärke der Regimenter, die aus der Mandchurei zurückkehren, zu bringen.

Italien.

* Mailand, 5. März. Ein Bergsturz zerstörte einen Teil des Ortes Tavernola bei Brescia. Mehrere Häuser stürzten in den Iseo-See.

Rußland.

* Kiew, 3. März. In der Vorstadt Deniwka drangen gestern 8 mit Revolvern bewaffnete Männer ins Postamt und raubten 8000 Rubel.

* Lodz, 5. März. In der Constantinstraße wurde gestern abend ein Polizeirevier aufgebrochen. Die Täter entkamen.

Griechenland.

* Athen, 5. März. Bei einem Zusammenstoß zwischen Arbeitern wurden viele getötet und verwundet. Der Belagerungszustand wurde über den Piräus verhängt.

Amerika.

* San Francisco, 3. März. Der hier angekommene Dampfer „Mariposa“ berichtet, am 7. und 8. Februar seien die Gesellschaftsinseln von einem Wirbelsturm heimgesucht worden, der schweren Schaden angerichtet habe. Die Küstenstadt Papeete auf Tahiti sei überschwemmt und 75 Häuser zerstört, darunter das amerikanische Konsulat und die französische Regierungsgebäude. Man fürchtet, daß viele Menschen umgekommen sind; auch andere Inseln und die Schifffahrt haben schwer gelitten.

Verstorbene.

Bei dem Festziehen der Schützengilde in Rosenberg (O-Schl.) anlässlich der Feier am 27. Februar wurde der Schlossermeister Heinrich Hoffmann beim Festschrauben des Spiegels in der Scheibe von einem Schützen, der einen Probeschuß machen wollte, in die Brust getroffen. Hoffmann war auf der Stelle tot. Der unglückliche Schütze wollte sich selbst das Leben nehmen, was aber durch die übrigen Beteiligten verhindert wurde.

In München wurde ein Gastwirtssohn, der den Maler Leo Pug mit seinem Automobil überfahren und schwer verletzt hat, zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Ein geradezu märchenhaftes Alter hat eine Frau aufzuweisen, die in ärmlischen Verhältnissen in dem niederbayerischen Ort Spitzendorf, Post Fürsteneck, wohnt. Es ist die Witwe Josefa Ober, die laut amtlicher Bestätigung des dortigen Bürgermeisters am 19. März 1787 geboren, also nahezu 119 Jahre alt ist. Sie ist wohl die älteste Frau Deutschlands. Bei ihr lebt eine kranke Tochter, die das auch schon recht stattliche Alter von 85 Jahren aufzuweisen hat.

Der demokratische Präsident der württembergischen Zweiten Kammer, Rechtsanwalt Bayer, erhielt einen Orden, mit dem der persönliche Adel verbunden ist.

Das Wiener staatliche Sero-therapeutische Institut macht Mitteilung über die Versuche, die mit einem Heilserum zur Behandlung

der Ruhrkrankheit angestellt worden sind. Nach den bisherigen Resultaten wirkt das Serum innerhalb 24 Stunden, indem die Schmerzen aufhören und das Allgemeinbefinden sich bessert.

Der Tiroler Andreas Hofers Verein beschloß die Errichtung eines Denkmals für Andreas Hofers in Wien im Jahre 1906.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 3. März. In der I. Kammer erklärte Ministerialrat Nicolai, daß die verschiedenen Regierungen Gegner der Reichseinkommensteuer seien, daß sie an der Annahme festhielten, den Einzelstaaten auf dem Gebiete der direkten Steuern die Finanzhoheit zu belassen. Durch eine Reichseinkommensteuer würden die Einzelstaaten in ihren Einnahmen beschritten und so geschädigt in der Erfüllung ihrer Kulturaufgaben. Die I. Kammer genehmigte das Budget des Staatsministeriums wie des Großherzoglichen Hauses.

Karlsruhe, 3. März. [II. Kammer.] Präsident Wilcken teilt ein Dankschreiben des Kaiserpaars für die Glückwünsche beider Kammern anlässlich der silbernen Hochzeit mit. Eisenbahnminister Frhr. v. Marschall bringt einen Nachtrag zum Eisenbahnbetriebsbudget in Höhe von 1.922.950 Mark ein. 1½ Millionen sind für Erhöhung der Gehälter der Eisenbahnarbeiter, 87000 Mk. zur weiteren Ausgestaltung der Fürsorge für das Eisenbahnpersonal angefordert. Die Debatte über das Budget des Finanzministeriums wird fortgesetzt.

Finanzminister Becker: Was die Gehaltsrevision betreffe, so habe die Regierung die Bereitwilligkeit kundgegeben, dieser Frage näher zu treten und für den nächsten Landtag eine Vorlage auszuarbeiten. Redner vertritt nochmals seinen bekannten Standpunkt in der Frage der Anlehenspolitik. Auch die Rheinregulierung könne nicht auf Anlehen übernommen werden, da dieselbe nur ein Versuch sei und weiten Kosten im Gefolge haben könne. Seit 40 Jahren sei die Finanzpolitik Badens getragen gewesen von dem Vertrauen der nationalliberalen Partei. Heute gebe es keine Partei, die sich mitverantwortlich fühle. Abg. Vogel (Dem.) sieht die Finanzlage nicht so düster an wie der Finanzminister. Redner tritt für Abschaffung der Fleischsteuer ein. Die Frage der Anlehen könne man von Zeit zu Zeit bei einzelnen Ausgaben im Interesse eines gesunden Ausblicks der Finanzen zur Diskussion stellen. Die Rheinregulierung sei ein solches Objekt für eine Anleihe. Abg. Fehrenbach (Ztr.): Was die Staatslotterie betreffe, so könne er die moralische Entrüstung Kolbs nicht teilen. Auch er wolle die Koalitionsrecht der Beamten. Die Haltung seiner Partei zur Schulvorlage werde eine solche sein, daß auch die Lehrer damit zufrieden sein könnten. Inbezug auf die Finanzpolitik stelle er sich vollständig auf die Seite des Finanzministers. Auffallend sei, daß der Finanzminister mit keinem Wort des Zentrums gedacht. Er wolle auch den Vorwurf zurückweisen, als ob seine Partei sich nicht verantwortlich halte für die Fortführung der Staatsgeschäfte. Finanzminister Becker erklärt, es sei ihm nicht eingefallen, der Zentrumspartei einen Vorwurf zu machen. Abg. Heimburger (Dem.) meldet die Schulvorlage, wie sie jetzt bestehe, sei unannehmbar. Seine Partei wolle keine leichtfertige Anlehenspolitik und übernehme für das, was sie mitbeschließe und vertrete, die Verantwortung.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Verteilung der der Fischerei schädlichen Tiere betr.

Aus den im Staatsbudget vorgesehenen Mitteln können auch im laufenden Jahre Prämien für die innerhalb des Landes erfolgte Verteilung von Fischottern und Fischreihern bewilligt werden.

Die Prämie beträgt für einen erlegten Fischotter 5 Mk. und für einen Fischreier 1.50 Mk.

Wer auf Auszahlung der Prämie Anspruch erhebt, hat von dem erlegten Fischotter die Schnauze, von dem erlegten Fischreier die beiden Ständer an den Vorstand des badischen Fischereivereins in Freiburg i. Br. frankiert (einschließlich des Bestellgeldes) einzusenden.

Der Sendung muß eine Bescheinigung des Bürgermeistersamts des Wohnorts des Erlegers beigegeben sein, welcher zu entnehmen ist:

- a. daß der Prämienbewerber zur Erlegung des Tieres berechtigt war, auch selbst der Erleger des Tieres ist;
- b. daß letzteres der bescheinigenden Stelle vorgelegen hat;
- c. an welchem Tage und an welchem Orte nach Angabe des Erlegers die Erlegung stattgefunden hat.

Die Einsendung der Belegstücke soll längstens binnen 8 Tagen nach erfolgter Erlegung geschehen.

Karlsruhe den 5. Februar 1906.

Großh. Ministerium des Innern:
Schenkel.

Marktpreise.

1 Kilogr. Schweinefleisch 100 Pf., Butter Mk. 1.20, 10 St. Eier 90 Pf., 20 Bitter Kartoffeln Mk. 1.00, 50 Kilogr. Hen Mk. 4.—, 50 Kilogr. Roggenstroh Mk. 3.25, 50 Kilogr.

Dinstroh Mk. 3.—, 4 Stier Buchweizen (vor das Haus gebracht) 52 Mk., 4 Stier Lammholz Mk. 40, 4 Stier Fortschaff Mk. 40.

Durlach, 3. März 1906.

Das Bürgermeisteramt.

Stammholz-Versteigerung.

Stadtwald Ettlingen.

Donnerstag den 15. März d. Js. werden versteigert:
 Aus Distrikt I Abtl. 9 Kofloch: 25 lärchene Baustangen und
 Hopfenstangen.
 Aus Distrikt II Abtl. 10 Sauhausschlag: 5 Fichtenstämme V. Kl.,
 fichtene Baustangen I. Kl., 175 H. Kl. und 200 Hopfenstangen.
 Aus II 12 Essigwiesenschlag: 78 fichtene Baustangen, 898 Hopfen-
 stangen, 1200 Rebstecken und 595 Bohnenstecken.
 Aus II Abtl. 5 Kalbertopf und 6 Wattkopf: 20 Buchstämme.
 Aus III Horberloch: 3 Eichen Ia, 16 Eichen Ib, 9 Eichen IIb,
 III. Kl. und 3 IV. Kl., 25 Hainbuchen, 20 Rotbuchen, 13 Erlen,
 11 Ruscen, 10 Ahorn, 9 Maßholder, 8 Iffen, 7 Eschen, 2 Linden,
 4 Pappeln und 52 Eschenstangen.
 Aus Distrikt V 12 Birthecke: 3 Eichen Ib, 5 Eichen IIb, 4 IIb,
 IV. und 3 V. Kl., 45 Hainbuchen, 3 Erlen und 3 Ruscen.
 Ferner an der Straße nach Durlach beim Hedwigshof:
 10 Pappelstämme.
 Zusammenkunft früh 9 Uhr im Gasthaus zur „Sonne“ in Ettlingen.
 Die Stämme werden vorgezeigt im Distrikt I von Waldhüter
 Frank, in II von Hermann Frank, III von Eisele und
 von Lauinger und Pfeil in Ettlingen.
 Auszüge fertigen die Waldhüter.

Schlusstermin.
 Das Konkursverfahren über das
 Vermögen des Rechnungsführers
 Peter Schmidt in Durlach betr.
 Nr. 3266. Zur Abnahme der
 Schlussrechnung des Verwalters,
 zur Erhebung von Einwendungen
 gegen das Schlussverzeichnis der
 der Verteilung zu berücksich-
 tigen Forderungen — und
 zur Beschlussfassung der Gläubiger
 über die nicht verwertbaren
 Vermögensstücke ist der Schluss-
 termin bestimmt auf
 Montag den 2. April 1906,
 vormittags 9 Uhr,
 vor dem Amtsgerichte hier selbst.
 Durlach, 3. März 1906.
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
 Frank.

Privat-Anzeigen.

Auf 1. Juli wird von 2 Damen
 eine freundliche Wohnung von vier
 Zimmern in besserem Hause zu
 mieten gesucht. Anerbieten unter
 Nr. 46 an die Exped. d. Bl.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung
 mit allem Zubehör per 1. Mai
 von H. Beamtenfamilie in besserem
 Hause gesucht. Off. unter Nr. 43
 an die Expedition dieses Blattes.

Zwei möblierte Zimmer sind
 sofort an 4 anständige Arbeiter zu
 vermieten. Zu erfragen
 Hilsfeldstraße 7, parterre.

Möbliertes Zimmer
 sofort zu vermieten
 Karlsruher Allee 11 IV.

Eine Wohnung, bestehend aus
 3 Zimmern, in Mitte der Stadt
 auf 1. Juli zu mieten gesucht.
 Karl Bacher, Kelterstr. 23.

Zu vermieten
 auf 1. April oder später wegen
 Verlegung eine sehr hübsche Woh-
 nung ohne Gegenüber von 5 bis
 6 Zimmern, Mansarde, Mädchen-
 zimmer, Bad. Näheres
 Ettlingerstraße 29, 2. Stod.

Eine schöne Wohnung von zwei
 Zimmern und Alkov mit Glas-
 abschluß und Zubehör ist in der
 Schulstraße auf 1. April oder
 1. Mai zu vermieten. Näheres
 Adlerstraße 16, 2. St.

Lehrlings-Gesuch.
 Ein kräftiger Junge, welcher Lust
 hat, das Schreinerhandwerk zu er-
 lernen, kann auf Ostern eintreten bei
 Jakob Saak, Schreiner,
 Grünwetterbach.

Zu verpachten
 1 Morgen Almendwiese im Tränk-
 bühl Nr. 4 auf 6 Jahre. Näheres bei
 F. Kandler, Karlsruher Allee 3.

Laden.
 Auf April oder später be-
 ziehbar haben wir in bester
 Geschäftslage, an der Haupt-
 straße hier gelegen, einen
 neuen schönen Laden mit 2
 großen Schaufenstern zu ver-
 mieten nebst Wohnung und
 Zubehör. Etwaige Wünsche
 wegen Ladeneinrichtung kön-
 nen jetzt noch berücksichtigt
 werden.

Brauerei Eglau Durlach.
 Gut erhaltener weißer Sports-
 wagen mit Gummireifen und ein
 verstellbarer Kinderstuhl wegen
 Umzugs billig zu verkaufen
 Auersfr. 54, 2. St. rechts.

Chem. Waschanstalt u. Färberei
Durlach
 Werder-
 strasse
 6  Haupt-
 strasse
 76 a.

Ludw. Dietz
 Filiale: Karlsruhe, Schützenstrasse 14.
 Unübertroffene Leistung — billige Preise

Lauffrau sofort ev. auch
 aus hilfsweise ge-
 sucht. Zu erfragen
 Blumenstraße 15 II.

Gesucht per 1. oder 15. April
 ein der Schule ent-
 lassenes Mädchen, nicht über
 16 Jahre, zu einer kleinen Familie.
 Von anwärts bevorzugt. Zu er-
 fragen **Schillerstraße 4, 2. St.**

Ein tüchtiger, stadtkundiger
Knecht,
 womöglich verheiratet, sofort gesucht.
 Zeugnisse erforderlich. Offerten
 unter Nr. 45 an die Exped. d. Bl.
 Ein ehrlicher fleißiger **Junge**
 im Alter von 14—16 Jahren für
 Ausgänge zu besorgen sofort gesucht.
Amische Güterbestäuterei
Ernst Hauck.

Durlach.
 Nur noch 2 Tage.
Raubtier-Zirkus
 mit 20 Arabischen Löwen
 ist auf dem Viehmarktplatz eingetroffen.
 Dressuren mit Gruppen von Löwen, Tigern,
 Panther, Leoparden, Jaguaren, Hyänen und Wölfen,
 ausgeführt von preisgekrönten Tierbändigern und Tier-
 bändigerinnen, ausgezeichnet mit goldenen und silbernen
 Medaillen für Tierdressuren, finden stündlich statt.
 Die Dressuren sind bis jetzt in ganz Deutschland
 ohne Konkurrenz!
 Preise der Plätze: 1. Platz 70 Pfg., 2. Platz 50 Pfg.
 Kinder auf jedem Platz die Hälfte.
 Es laden ergebenst ein
Geschwister Friese,
 Eigentümer der Menagerie.

Gußstahlpaten, 1. Qualität, Aerte, Beile, Messel, Scheiden,
Wahlhauen, Heit-, Feld- u. Gartenhauen, Garten- u. Furchrechen
 sind unter Garantie zu haben bei
Johann Jäger, Schmiedmeister,
 Mittelstraße 18, Durlach.

Per bald zu mieten gesucht in Durlach
Laden
 schönes, großes Lokal in bester Lage.
 Bedingung: Großes Lager und gute Keller.
 Angebote nebst Preis unter **K. 376** an die Expedition
 dieses Blattes.

Ein gut erhaltener Kinder-
 wagen ist billig zu verkaufen
Kronenstrasse 11.

Ein Kinderstuh- und Zieg-
 wagen ist zu verkaufen
Kronenstrasse 20.

2 Ster Bütgergabholtz
 zu verkaufen
Auersstrasse 58, 1. St.

Prima
Alee- u. Wiesenheu
 zu verkaufen im
„Kranz“.

2 Ster eschen und 2
Ster eichen Bürger-
gabholtz im Oberwald,
 sowie 100 Stück **Wellen**
 im Bergwald sind zu verkaufen
Hauptstrasse 76 a, 2. Stod.

Verloren eine goldene Damen-
 uhr in der Haupt-
 strasse. Gegen gute Belohnung bitte
 abzugeben
Blumenstrasse 5, 1. Stod.

Thomasmehl,
 per Sack 3.50 Mk.,
Kalkasche,
 per Sack 2 Mk.,
Rainit,
 per Sack 2.25 Mk.

Philipp Luger & Filialen.
 20 Stück junge
italienische Sühner
 (schwarze, 1905er) zu verkaufen
Wilhelmstrasse 4.

Rohrseffel
 flechtet dauerhaft und billigst
H. Hartwig, Kelterstrasse 5.

Einladung.

Die statutenmäßige Mit-
 glieder-Versammlung des
 Frauenvereins Durlach soll
Mittwoch den 7. März,
 nachmittags 3 Uhr,
 im Rathhausaal hier abgehalten
 werden.

Tagesordnung:
 1. Erstattung des Jahresberichts
 für 1905.
 2. Feststellung der Voranschläge.
 3. Teilweise Neuwahl des Vor-
 standes.
 4. Wünsche und Anträge der
 Mitglieder.
 Die Mitglieder des Vereins,
 d. h. alle diejenigen, welche durch
 Zahlung eines Beitrages von min-
 destens 1 Mk. jährlich oder durch
 Abgabe von Krankenloft an der
 Arbeit des Vereins teilnehmen,
 werden zu dieser Versammlung
 mit Bitte um zahlreiches Er-
 scheinen hiedurch eingeladen.
 Der geschäftsführende Beirat:
 Specht, Stadtpfr.

Namenstag.

Alle Friedrich und Fritz kommen
 heute abend 8 Uhr zum
Kronenwirt Fritz.

Wohnung von 2 Zimmern
 und 1 Mansarden-
 zimmer und allem Zubehör an
 kleine Familie auf 1. April zu
 vermieten. Näheres
Wilhelmstr. 7 im Laden.

Krause stets alle Sorten
Felle, Eisen und
Metalle, Lumpen, Papier u.
 s. w. zu höchsten Preisen. Auf
 Wunsch Abholung.
Fr. Heise, Amalienstr. 17 III.

Kaiser's Tee

neuester Ernte eigener Einfuhr
nach dem neuen niedrigen Einfuhrzoll versteuert

zu bedeutend ermässigten Preisen

soeben eingetroffen. Man verlange:

Kaiser's Tee	das Pfund zu Mk.	1,00	früher Mk.	1,50
Kaiser's Tee		1,50		2,00
Kaiser's Tee		2,00		2,50
Kaiser's Tee		3,00		3,50
Kaiser's Tee		4,00		4,50

offen und in Paketen

Kaiser's Ceylon-Tee in Paketen à $\frac{1}{16}$ Pfund das Paket 30 Pfg.
Kaiser's Ceylon-Tee in Paketen à $\frac{1}{32}$ und $\frac{1}{64}$ Pfund das Paket 25 und 45 Pfg.

Kaiser's Kaffee-Geschäft

G. m. b. H.

Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb.

Fabriken: Viersen, Berlin, Breslau, Heilbronn, Basel.
Schokoladefabrik in Viersen.

Filiale in

Durlach, Hauptstrasse 62.

Bitherverein Durlach.



Heute abend 7,9
Uhr: Probe unter
Herrn Ulrich. Vollz.
Erscheinen erwünscht
Der Vorstand.

Gartenbauverein.



Mittwoch den
7. März d. J.,
abends 7,9 Uhr
beginnend, findet
bei Mitglied
Bauer z. Kranz
unsere

Monatsversammlung
statt.

Tagesordnung:

1. Verteilung von Samen u. s. w. an die Mitglieder, geschenkt von der Redaktion des prakt. Ratgebers zu Versuchszwecken.
 2. Vortrag über die Obstbaumbehandlung von einem Mitglied.
 3. Pflanzenverlosung.
- Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder und Freunde unserer Sache freundlichst ein.

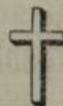
Der Vorstand:
Schid.

Prima Rindfleisch	50	Pfg.
" Rindfleisch	60	"
" Kalbfleisch	70	"
" Gälze	40	"
" Hugo Fink		"

beim Rathaus.

Ein Mädchen, welches das
Ableidern lernen will,
kann eintreten bei
Frau Gildenbrard, Kaserne.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei
dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter
und Tante sagen wir allen Verwandten, Freunden und
Bekanntem innigsten Dank.

Durlach den 5. März 1906.

Emilie Meyer Wtb., geb. Wagner.

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
unsere innigstgeliebten Gatten, Vater, Schwieger-
vater, Schwager und Onkel, den Hofapotheker
und Rentner

Hermann Gartzzen

Freitag abend 8,9 Uhr zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Durlach den 4. März 1906.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

H. Gartzzen, Apothekenbesitzer.

Rosen! Rosen!

Jetzt höchste Zeit zum Pflanzen.
Prachtvolle Stämmchen in feinen Sorten, per St. 1.— bis 1.30,
Niedrig veredelte (Buschrosen) in vielen Sorten, per St. 40 S.,
Schlingrosen **Crimson Rambler** (dunkelrot), per St. 50 S.,
empfiehlt

Grözingenstr. 69. **Friedrich Wendling**, Telephon 84.

Herd, ein gebrauchter, gut
erhalten, mit Kupfer-
schiff, Wärmeofen, ist billig abzu-
geben **Hauptstrasse 84**, 2. Stock,
Eingang Lammstrasse 1.

Gut erhaltener **Herd** wegzugs-
halber billig zu verkaufen. Dasselbst
auch eine größere Anzahl **Wein-
flaschen**, ganz oder geteilt, pro
Stück 5 Pfg. Wo, sagt die Exped.

Ein schönes Gesicht

Ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Haut durch Gebrauch von Bernhart's Pflanzmilch das Gesicht und Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beseitigt alle Flecke, Mitesser, Gesichtsröte, Sommerprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und Hände. à Glas M. 1,50.

Mein Brennessel-Kopf-Wasser ist das allerbeste Haarwasser der Neuzeit. Die Kraft der Brennessel-Essenz hat gerade überraschenden Erfolg für das Wachstum der Haare und kräftigt die Kopfhautporen, so daß sich kein Schimmelpilz und Schuppen wieder bildet. à Glas 75 Pf., M. 1,50 und 2,50.

Französische Haarfarbe von Jean Rabot in Paris. Greise und rote Haare werden braun u. schwarz, unergänzlich echt zu färben, wird jedermann erjucht, dieses neue gift- u. schmerzfreie Haarfarbmittel in Anwendung zu bringen, da einmalige Färben die Haare für immer echt färbt. à Carton M. 2,50.

Lockenwasser gibt jedem Haar unverwundliche Locken u. Wellenkrause. à Glas M. 1,00 und 0,60 M.

Enthaarungs-Pomade entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichts u. der Arme gefahrlos u. schmerzlos. à Glas M. 1,50.

Englischer Bart-Punsch befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünn gewachsene Bärte. à Glas M. 2.

Birken-Kopfwasser hilft am besten gegen das Dünnwerden der Kopfschale, kräftigt die Kopfhautporen, so daß kein Schimmelpilz wieder bildet. à Glas 1,50 und M. 2,50.

Schwache Augen werden nach dem Gebrauch des **Cyroler Enzian-Brantweins** so gestärkt, daß in den meisten Fällen keine Brillen und Augengläser mehr gebraucht werden. à Glas M. 1,50 und M. 2,50.

Der selbe ist zugleich **haarstärkendes Kopf- und antiseptisches Mundwasser**. Gebrauchsanweisung gratis. Rp. 40 Proz. Alkohol, 50 Proz. destillata, 10 Proz. Extrakt von Blüten u. der Pflanze d. Enzian. Allein echt zu haben in der

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16. Telephon 76

Selbstgefertigte

Kochherde

empfiehlt stets nach Auswahl
Karl Meier,
Herb- und Bauglossier,
Schwanenstrasse 6.

Meiner werten Kundschaft, in Publikum von Durlach und Umgebung zur Nachricht, daß meine Filiale von Hauptstrasse nach **Kellerstrasse 23** verlegt habe.
Martin Mühlthaler,
Hauptstr. 84.

Webst. Druck und Verlag von H. B. B. B.